



öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 19.04.2022, 17:00-18:50 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Vorsitzende/r
Herr Klaus Winter

ordentliches Mitglied
Frau Kathrin Brandt
Herr Adrian Einecke
Frau Vivien Horn
Herr Marco Kiontke
Frau Gabriele Puchner
Frau Steffi Seidensticker

Verwaltung
Herr Matthias May
Herr Michael Schneidewind
Herr Rüdiger Schulz
Herr Steffen Schütze

Nicht anwesend waren:

ordentliches Mitglied
Herr Steffen Fleischer - entschuldigt -
Herr Andreas Rossa - entschuldigt -
Herr Axel Wieczorek - entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.03.2022
- 5 Informationen
- 6 Grundsatzbeschluss für den Teilverkauf des "Bildungszentrums Bestehornpark"
Vorlage: VII/0418/22
- 7 Anpassung der Verträge für die durch Vereine betriebenen Einrichtungen
Vorlage: VII/0427/22
- 8 Richtlinie über die Gewährung eines Sozial- und Familienpasses
Vorlage: VII/0426/22
- 9 Zuwendung der Stadt Aschersleben zur Unterstützung von Meisterschaften im Bogenschießen
Vorlage: VII/0429/22
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 13 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.03.2022
- 14 Informationen
- 15 Vertragsangelegenheit
- 16 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Mitgliedern bzw. deren Vertretern gegeben. Die Ausschussmitglieder Wieczorek, Rossa und Fleischer sind entschuldigt.

- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde einstimmig bestätigt.

7 Ja / Nein / Enthaltung

- zu 3 *Einwohnerfragestunde*

Entfällt.

- zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.03.2022*

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung vom 22.03.2022 vor. Die Niederschrift wird **einstimmig** beschlossen.

7 Ja / Nein / Enthaltung

- zu 5 *Informationen*

Herr Schütze informiert wie folgt:

Flüchtlinge aus der Ukraine: Am vergangenen Donnerstag fand das Schulleiterfrühstück statt, dort wurde sich über die derzeitige Situation an den Schulen ausgetauscht. 135 Schulpflichtige im Alter von 6-18 Jahren müssten in den Grund- und Sekundarschulen betreut werden. Es werden keine Willkommensklassen gebildet. Von derzeit 41 Kindern werden derzeit nur 15 in den Grundschulen unterrichtet.

Zuschüsse: Gemäß Förderrichtlinie der Stadt Aschersleben erhält auf Antrag jeder Sportverein für Kinder im Alter von 0-18 Jahren eine Kinder- und Jugendpauschale i. H. v. 10 €/p. P.. Derzeit sind 861 Kinder in den Vereinen gemeldet und bisher beantragten 4 Vereine diese Pauschale. Insgesamt wurden gegenwärtig 4.670 € ausgezahlt. Es ist kein Beschluss durch den Ausschuss notwendig. In den Ortschaftsratssitzungen werden derzeit die Mittel für die Vereine beschlossen.

zu 6

Grundsatzbeschluss für den Teilverkauf des "Bildungszentrums Bestehornpark"
Vorlage: VII/0418/22

Herr Schütze stellt die Vorlage sehr ausführlich vor. Für die Bezifferung des Kaufpreises bleibt der Gutachterausschuss des Landes abzuwarten.

Stadtrat Kiontke hat folgende Fragen:

1. Welchen Einfluss habe der Verkauf auf den Bildungsstandort Aschersleben?
2. Die Sporthalle sei nicht Verkaufsgegenstand – in der Anlage 1 zur Vorlage – sei diese jedoch Verkaufsgegenstand.
3. Wie hoch seien die derzeitigen jährlichen Mieteinnahmen für die Stadt?
4. Wie hoch ist der Gebäudewert?
5. Wie sehe die Garagennutzung bei einem Verkauf aus? Werden die Verträge übernommen?
6. Verbleibt die Kreativwerkstatt in ihren Räumen?

Stadträtin Puchner möchte wissen, ob die Seminarräume auch zum Verkauf stehen?

Stadtrat Einecke fragt, wie das Hausrecht in der Orangerie gehandhabt werde? Verbleibe diese beim Bestehornpark?

Stadträtin Horn beschäftigt die Frage, ob die Adam-Olearius-Schule (AOS) diese wieder verkaufen könne, wenn sie diese Räumlichkeit nicht mehr benötige? Des Weiteren hinterfragt sie, ob Gründe bekannt seien, warum die AOS den BHP kaufen möchte? Seien diese mit etwas unzufrieden?

Herr Schütze antwortet wie folgt:

Fragen Stadtrat Kiontke:

1. Seiner Meinung nach habe der Verkauf an die AOS keine negativen Auswirkungen für den Bildungsstandort Aschersleben, da es für die positive Entwicklung dieser Schule spreche.
2. Gespräche für eine Nutzung fanden bereits statt, jedoch solle mit dieser Vorlage erst einmal die Grundlage für Weiterverhandlungen geschaffen werden. Die Sporthalle werde zu 50 % vom Gymnasium Stephaneum genutzt. Natürlich könne im Kaufvertrag alles geregelt werden, jedoch obliege die Entscheidung für einen Sporthallenverkauf schlussendlich bei der Stadt Aschersleben.
3. Er verweist in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.
4. Eine Beantwortung erfolgt durch Herrn Schneidewind.
5. Die Garagennutzung sei abhängig von den Verkaufsverhandlungen, man könne z. B. im Kaufvertrag regeln, dass die Verträge der Stadt Aschersleben weiterhin Bestand haben.
6. Die Kreativwerkstatt stehe für den Bildungsstandort und es wäre fatal, wenn die Kreativwerkstatt ihre Angebote nicht weiter unterbreiten könne.

Stadträtin Puchner:

Die Schule benötige die Tagungsräume zur Sicherstellung des Unterrichts nicht. Die

AOS sei Hauptnutzer der Mensa; durch die neue Essenvergabe wird diese auch durch die Montessori Grundschule mit genutzt.

Stadträtin Horn antwortet Herr Schütze, dass während der Zweckbindung die Schule diese Räumlichkeiten nicht anders nutzen darf (Fördermittel seien an diesen Zweck gebunden). Die Stadt könne sich im Kaufvertrag ein Vorverkaufsrecht eintragen lassen aber er denke, dass auf Grund der Schülerzahlentwicklung der Verkaufsgedanke keine Rolle spiele. Für den Kauf des Objektes stehe die Unabhängigkeit, jedoch müsse man den Interessenten für das „Warum“ womöglich selber befragen. Ggf. könne Herr Groth an der nächsten Ausschusssitzung für Fragen zur Verfügung stehen.

Herr Schneidewind erklärt auf die Frage (4.), dass die Stadt nicht unter Wert verkaufen dürfe. Auf Grund des Haushaltsprinzips der Klarheit- und Rechtssicherheit muss ein Gutachten erstellt werden. Leider habe man auch keine Vergleichsobjekte. Der Ersatzwert und Sachwert werden im Zusammenhang mit den Grundrissen ermittelt. Wenn der Wert vom Gutachten bekannt wird, werde dieser an die AOS übermittelt.

Stadtrat Einecke erklärt, dass vielmehr die Gestaltungsmöglichkeiten die Ursache für den Kauf seien.

Der Ausschussvorsitzende möchte wissen, ob es Konsequenzen habe, wenn kein Verkauf an die AOS stattfindet?

Herr Schütze erwidert, dass der Mietvertrag bestehen bleibe.

Es entsteht eine kurze Diskussion bezüglich Vor- und Nachteilen von Schulen in freier Trägerschaft und in Trägerschaft der Stadt Aschersleben.

zu 7 *Anpassung der Verträge für die durch Vereine betriebenen Einrichtungen*
Vorlage: VII/0427/22

Herr Schütze macht Ausführungen zur Vorlage.

Stadtrat Kiontke fragt, ob es auch kulturelle Vereine betreffe?

Herr Schulz antwortet, dass die Vereine betroffenen seien, welche einen Betriebskostenzuschuss von der Stadt erhalten und ein städtisches Gebäude nutzen. So auch der Graue Hof.

zu 8 *Richtlinie über die Gewährung eines Sozial- und Familienpasses*
Vorlage: VII/0426/22

Herr Schulz stellt die Vorlage vor und erklärt, dass man mit dem Sozialpass städtische Einrichtungen vergünstigt nutzen könne. Die Spenden für die Speisekammer fallen derzeit jedoch sehr gering aus, so dass oftmals keine Lebensmittel zur Verfügung stehen.

Stadträtin Horn ergänzt, dass derzeit für die Speisekammer 3 Personen weniger zur Verfügung stehen. Oftmals stehe kein Fahrer bereit. Die Volkssolidarität habe keine Maßnahmen erhalten.

Stadtrat Kiontke bittet um Gegenüberstellung der Änderungen zwischen der Richtlinie von 2005 und der Neuen.

zu 9 *Zuwendung der Stadt Aschersleben zur Unterstützung von Meisterschaften im Bogenschießen*
Vorlage: VII/0429/22

Herr Schütze stellt die Vorlage vor.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt, der Harzschützenkorporation „Salzkoth-Ascania“ 1547 e. V. 5.000 Euro für die Beschaffung von Geräten und Wettkampfmaterialien zur Ausrichtung von Deutschen und Landesmeisterschaften im Bogenschießen zuzuwenden.

Abstimmung zur Vorlage: 7 Ja / Nein / Enthaltung

Beschluss-Nr.: 353/22

zu 10 *Anfragen und Anregungen*

Stadträtin Horn habe eine Frage zum Thema Streetwork. Dort gebe es einen neuen Mitarbeiter und sie möchte wissen, was es zu berichten gebe? Hintergrund dieser Frage, seien die Brennpunkte wie z. B. die Randalen im Bestehornpark.

Stadtrat Kiontke habe mehrere Fragen:

1. Wie weit sei der Sachstand, dass die Kita „Wipperzwerge“ im OT Freckleben während der Baumaßnahmen eine Ausweichmöglichkeit habe?
2. Wie weit sei der Sachstand zum Thema Konzept GS Mehringen? Ein Termin habe wohl mit Frau Görsch bereits stattgefunden.
3. Wie verlief der Termin in der Grundschule Pfeilergraben mit den ukrainischen Kindern?
4. Wie sehe es mit der Einladung der kassenärztlichen Vereinigung zur nächsten Ausschusssitzung aus? Und werde diese außerhalb des Rathauses stattfinden? Sollte keiner von der kassenärztlichen Vereinigung anwesend sein können, bittet er um Zusendung der Kommentierung.

Herr Schulz beantwortet die Frage von Frau Horn schriftlich, da er keinen Kenntnisstand habe.

Zum Thema kassenärztliche Vereinigung könne er sagen, dass er noch keine Antwort

auf seine E-Mail erhalten habe. Er hoffe, dass eine Teilnahme zur nächsten Ausschusssitzung am 10.05.2022 möglich sei. Eine Teilnahme könne er sich trotzdem vorstellen, auch wenn die Ausschusssitzung nicht im Ratssaal stattfinden werde.

Die Ausschusmitglieder sprechen sich für eine Teilnahme der Streetworker und kassenärztlichen Vereinigung zur nächsten Ausschusssitzung im Jugendzentrum Melle aus.

Herr Schütze beantwortet die Anfragen von Herrn Kiontke:

In der Kita Freckleben werde der Fußboden erneuert, dadurch ist es notwendig, dass die Kita übergangsweise andere Räumlichkeiten nutzt. Eine Rücksprache mit dem Ortsbürgermeister hat stattgefunden. Zwei Möglichkeiten, welche in Freckleben zur Verfügung stünden wurden abgewogen und kamen nicht in Betracht. Es handelt sich hier um einen kurzen Zeitraum von ca. 4-6 Wochen, die Kinderzahl von 12 sei überschaubar. Baubeginn werde Ende Mai sein. Aus diesem Grund gibt es eine Übergangslösung in einem anderen Ort.

Zur Grundschule Mehringen: dies sei die einzige Einrichtung wo Schule und Kindertageseinrichtung so nah beieinander liegen. Bestimmte Sachen müssen Berücksichtigung finden und demnach sei das Potenzial nach oben hin offen.

Die Veranstaltung in der Grundschule Pfeilergraben habe stattgefunden. Von ca. 30 geladenen Kindern waren 19 anwesend. Es war eine gelungene Veranstaltung.

zu 11 *Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:19 Uhr und verabschiedet die Presse, vertreten durch Frau Beier.